

AUS DEM NORDEN

Walsum | Hamborn | Meiderich

Hamborner Kodi öffnet jetzt wieder

Nach Umbau mit neuem Filialkonzept

Hamborn. Der Drogerie-Discounter Kodi betreibt am Hamborner Altmarkt eine seiner ältesten Filialen in Duisburg. Seit 1987 bietet er an der Alleestraße 32 bis 24 seine Waren an. Seit anderthalb Monaten ist das Geschäft für Umbaumaßnahmen geschlossen. Am Montag, 21. März, wird es mit neuem Konzept wiedereröffnet.

Der Standort in Hamborn wurde ans neuste Filialkonzept von Kodi angepasst, dabei die Schaufensteranlage erneuert und eine Automatiktür eingebaut.

Änderungen soll es auch im Verkaufsraum geben, er soll hell und modern gestaltet werden. Dafür gibt es neue Regale, neue Fußböden und ein verbessertes Lichtkonzept. Die Kundschaft soll sich einfacher orientieren können. Insgesamt bietet die 420 Quadratmeter große Filiale ein Sortiment mit mehr als 3500 Artikeln aus den Bereichen Haushalt, Drogerie, Reinigung, Schreibwaren, Lebensmittel, Deko.

Das den Hambornerinnen und Hambornern bereits bekannte Verkaufsteam begrüßt vom 21. bis 24. März mit Eröffnungsangeboten. Geöffnet ist die Filiale immer montags bis freitags von 9 bis 18.30 Uhr und samstags von 9 bis 14 Uhr.

GOTTESDIENSTE

Katholisch

Aldenrade
St. Josef Aldenrade - So 11 Hl. M.
St. Juliana - So 9:30 Hl. Messe (poln.) - So 18
AbendM
St. Ludgerus - So 9:30 Hl. M.
Alt-Hamborn
Helios St. Johannes Klinik - So 9:30 Hl. Messe
(2G-Regel)
Propsteipfarrei St. Johann - So 11:15 Hl. Messe
(2G-Regel) - So 19 Abendmesse (2G-Regel)
St. Joseph Kirche Alt-Hamborn - Sa 17 Vor-
abendmesse (2G-Regel)
Alt-Walsum
St. Dionysius - So 11 Hl. M.
Hamborn
St. Franziskus - So 9:30 Hl. Messe (2G-Regel)
Mittelmeiderich
Herzzentrum Duisburg - Sa 10 Hl. M. - So 9 Hl. M.
St. Michael - Sa 17:45 Vorabendmesse (3G-
Regel) - So 9 Hl. Messe (3G-Regel) - So 11:15
Hl. Messe (3G-Regel)
Neumühl
Herz-Jesu Neumühl - Sa 18:15 Vorabendmesse
(2G-Regel) - So 9:30 Hl. Messe oder Wort-
gottesfeier (2G-Regel) - So 11 Hochamt (2G-
Regel)
Obermarxloh
St. Norbert - Sa 18:30 Vorabendmesse (2G-
Regel)
Obermeiderich
Christus unser Friede - Sa 17:30 Vorabend-
messe (3G-Regel) - So 11 Hl. Messe (3G-Regel)
St. Bernhard - So 9:30 Hl. Messe (3G-Regel)
Overbruch
Herz Jesu Kirche Walsum-Overbruch - Sa 18
Vorabendmesse
Röttgersbach
St. Barbara Kirche - So 9:30 Hl. Messe oder
Wortgottesfeier (2G-Regel)
St. Hildegard - Sa 17 Vorabendmesse (2G-Regel)
- So 9:30 Familienmesse (2G-Regel)
Ruhrort
Kreuzbund, St. Ewaldi - So 11:15 Hl. Messe
(3G-Regel)
St. Maximilian Pfarrkirche - So 9:45 Hl. Messe
(3G-Regel)
Walsum
St. Elisabeth - So 9:30 Hl. M.
St. Peter Kirche Marxloh - So 11 Hl. Messe
(2G-Regel) - So 13 Hl. Messe (poln.) (2G-Regel)

Evangelisch
Aldenrade
Ev. Kirche Aldenrade - So 10 G - Pfarrer i. R.
Gerhard Greiner -
Alt-Hamborn
Ev. Friedenskirche Hamborn - So 9:30 G - 3-G,
FFP2, Dallmann, Will -
Beeck
Kirche Beeck - So 10 G - 3G, Maske, Tereick -
Marxloh
Kreuzeskirche Marxloh - So 10 G - 2-G, FFP2,
Humbert -
Mittelmeiderich
Ev. Kirche Auf dem Damm - So 11 G m. Vorst. d.
Konf. - 2G, FFP2, Gebhardt, Strerath - Mo 18
G - 2-G-Regel, FFP2, Team -
Neumühl
Gnadenkirche Neumühl - So 9 G - 2G, Maske,
Lagoda -
Obermarxloh
Lutherkirche Obermarxloh - Mi 17 Passions-
andacht - 2G-Regel, FFP2 -
Obermeiderich
Ev. Kirche Obermeiderich - So 18 G - 2G, Maske,
Durchblicketeam - Mi 19 An - Gereon,
Lahann, Maske, 2G -
Walsum-Vierlinden
Johanneskirche - So 11 G - Pfarrer Johannes
Brakensiek -
Martin-Niemöller-Haus - Sa 18 JugendG - Pfar-
rer Johannes Brakensiek -

Hilfe an der ukrainischen Grenze

Zwei Röttgersbacher sind mit einem Transporter voller Sachspenden nach Polen gefahren, und haben auf dem Rückweg Geflüchtete nach Duisburg gebracht

Von Reiner Terhorst

Röttgersbach/Przemysl. Sebastian Haak und Michael Czaja sind Nachbarn und Freunde. Ihre Familien harmonieren gut miteinander, man redet auch über ernste Themen – zuletzt oft über die Ukraine. Bis Haak und Czaja nicht mehr nur reden wollen: Bepackt mit Hilfsgütern fahren sie vor einigen Tagen nach Polen, bis an die Grenze zum Kriegsgebiet.

Die Bilder von Bombardierungen, zivilen Opfern und flüchtenden Frauen mit Kindern haben die beiden Röttgersbacher tief bewegt. Der Entschluss, vor Ort zu helfen, habe auch nichts mit seinem Ratsmandat zu tun, sagt der Lokalpolitiker Sebastian Haak (SPD): „Als Privatleute und Väter wollten wir ganz persönlich helfen.“

Initialzündung ist ein Anruf von Michael Czajas Großmutter, die mit weiteren Familienangehörigen an einem kleinen Flecken Erde in der Nähe von Katowice (Kattowitz) lebt. Sie berichtet von geflüchteten Frauen mit Kindern, die im Dorf untergebracht und mit dem Nötigsten versorgt wurden. Aber es fehle den Helferinnen und Helfern an allem.

Haak und Czaja sind berührt und betreten. „Da war uns klar, wir wollen und müssen helfen.“ In nur wenigen Tagen ist Haaks Garage mit Sachspenden gefüllt. Wäsche, haltbare Lebensmittel, Spielzeug für die Kinder, Verbandsmaterial, gängige



Michael Czaja (links) und Sebastian Haak sind von den Mitarbeitern der polnischen Hilfsorganisation bei Kattowitz mit offenen Armen empfangen worden.

FOTO: SEBASTIAN HAAK

Medikamente stapeln sich.

Die gesamte Nachbarschaft und Freunde bringen die Sachen vorbei, die medizinischen Artikel spenden Hausarzt Uwe Heinen und Apothekerin Christina Roth, die in unmittelbarer Nähe der Haaks und Czajas das Gesundheitszentrum Vitalum errichten. „Auch eine Art Nachbarschaftshilfe“, meint Sebastian Haak. Auch Vereine und Organisationen bringen Hilfsgüter. Den Transporter stellen die Wirtschaftsbetriebe zur Verfügung, den Sprit bezahlt der Bund Katholischer Jugend Duisburg. Freitagmorgens um 5 Uhr geht es los in Richtung Polen, am Sonntagmorgen, ebenfalls um 5 Uhr, sind die Helfer wieder zurück. Dazwischen liegen 2800 Kilometer sowie 48 bewegte, bewegende und anstrengende Stunden.

Große Hilfsbereitschaft

■ „Bei uns gibt es für die Geflüchteten aus der Ukraine Notunterkünfte und Hilfen von der Stadt. In Polen nicht.“ Deshalb sind Haak und Czaja von der **Hilfsbereitschaft vieler polnischer Männer und Frauen** schwer beeindruckt, die spontan Flüchtlinge in ihren Wohnungen aufgenommen haben.

■ **Die Not der Geflüchteten** gerade im Grenzbereich ist groß und nimmt zu. Ohne Hilfen aus dem Westen sei das nicht lange zu stemmen, meinen sie.

Member der Flüchtlingshilfe, konnten wir im Hotel übernachten“, ergänzt Haak. Am Samstagmorgen fahren sie nach Przemysl, bis fast an die polnisch-ukrainische Grenze. Dort am Bahnhof sind sie mit Geflüchteten verabredet, mit denen sie zurück nach Duisburg fahren – mit Zwischenstopp bei Czajas Oma. Die beiden Nachbarn aus Neumühl sind von ihren Erlebnissen tief beeindruckt. „Uns sind Lkw aus ganz Europa in Polen begegnet, die mit Hilfsgütern unterwegs waren“, sagt Sebastian Haak, „einige kamen sogar aus Portugal“.

Lastwagen aus ganz Europa

„Wir sind nach Mikołów bei Katowice gefahren und haben dort die Spenden übergeben. Die Dankbarkeit bei der polnischen Hilfsorganisation bei Katowice war riesig“, berichtet Michael Czaja. Einige Hilfsgüter wurden direkt in Polen verwendet, andere weiter in die Ukraine gebracht. „Bei Justyna, einem

Member der Flüchtlingshilfe, konnten wir im Hotel übernachten“, ergänzt Haak. Am Samstagmorgen fahren sie nach Przemysl, bis fast an die polnisch-ukrainische Grenze. Dort am Bahnhof sind sie mit Geflüchteten verabredet, mit denen sie zurück nach Duisburg fahren – mit Zwischenstopp bei Czajas Oma. Die beiden Nachbarn aus Neumühl sind von ihren Erlebnissen tief beeindruckt. „Uns sind Lkw aus ganz Europa in Polen begegnet, die mit Hilfsgütern unterwegs waren“, sagt Sebastian Haak, „einige kamen sogar aus Portugal“.

Den Kontakt zur Hilfsorganisation in Katowice wollen Czaja und Haak aufrecht erhalten. Denn ihre Garagen haben sich zwischenzeitlich wieder gefüllt. Die Spenden könnten aber womöglich auch in Notunterkünften abgegeben werden, etwa im Landschaftspark. Aber so ganz wollen beide eine erneute Fahrt nach Polen nicht abschließen.

Prominenter Besuch beim Kiebitz

Tiefgründiger Kunstworkshop von Thomas Hirschhorn im Marxloher Jugendzentrum

Marxloh. Der international bekannte Schweizer Künstler Thomas Hirschhorn hat in dieser Woche das Jugend- und Kulturzentrum Kiebitz in Marxloh besucht. Mit einer neuen Klasse des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums führte er an zwei Tagen einen Workshop mit dem Titel „Energie: Ja! Qualität: Nein!“ durch.

Als der in Paris lebende Hirschhorn das Kiebitz bereits im vergangenen Jahr kennengelernt hatte, gefiel ihm die Atmosphäre so gut, dass er spontan eine Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern anbot. Und auch Marxloh selbst hatte es ihm angetan: In diesem internationalen Stadtteil bekomme man, wie er sagt, „eine Idee der Relation der Welt“.

Zum Workshop brachten jetzt alle Schülerinnen und Schüler ein

selbst gemachtes Objekt mit, das ihnen persönlich etwas bedeutet. Darunter waren zum Beispiel Zeichnungen, plastische Objekte aus Ton, Papier, Draht, Collagen, Schmuck, ein Portemonnaie oder eine gestrickte Mütze.

Respekt und Ernsthaftigkeit

Kommentarlos wurde das Mitgebrachte der Gruppe gezeigt. Denn nicht die Person oder die Qualität der Ausführung sollte beurteilt werden, sondern nur, ob eine Energie, eine Kraft von den Gegenständen ausging. Dann stellten sich die Jugendlichen dem Urteil ihrer Mitschüler, was aber keiner Verurteilung gleichkam.

Der kritische Workshop sollte dazu ermutigen, etwas selbst zu tun und dazu zu stehen, sich ein eigenes Urteil zu bilden und ihm zu vertrauen.



Mag Marxloh und das Jugendzentrum Kiebitz: Künstler Thomas Hirschhorn arbeitete mit einer Schulklassen.

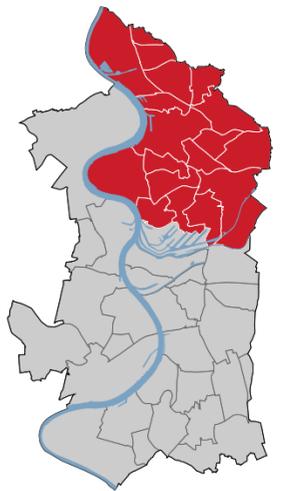
FOTO: STEFAN AREND / FUNKE FOTO SERVICES

en. Mit großem Respekt und Ernsthaftigkeit, so lautete anschließend das Fazit, sind sich der berühmte

Künstler und die Marxloher Jugendlichen begegnet – und haben voneinander gelernt.

SERVICE NORD

Vermischtes



Besonderer Abendgottesdienst

Obermeiderich. „Wessen Geistes Kind bist du eigentlich?“ ist Thema beim Durchblicke-Gottesdienst am Sonntag um 18 Uhr in der Ev. Kirche Obermeiderich (Emilstraße 27). Dann stellt sich die Frage, wie und wovon sich Menschen leiten lassen. Es gibt Musik, neue Lieder und themenbezogene Ansätze. Es gelten die 2G-Regel und Maskenpflicht. Anschließend folgt ein Imbiss. Infos auf www.durchblicke.de.

RAT UND HILFE NORD

SOZIALES

- **Gruppengespräche**, Kreuzbund, Meiderich, Christus unser Friede, Mittelmeiderich, Wiesbadener Straße 105 - 107, Sa, So 19 Uhr, ☎ (0203) 588676.
- **Hebammen-Notdienst**, Hilfe bei Schwangerschaft und nach der Entbindung, Sa, So, ☎ (02064) 770658.
- **Hebammen-Notdienst**, Hilfe bei Schwangerschaft und nach der Entbindung, Aldenrade, Sa, So, ☎ (0203) 4871970.
- **Hebammen-Notdienst**, Hilfe bei Schwangerschaft und nach der Entbindung, Sa, So, ☎ (02064) 826227.
- **Hebammen-Notdienst**, Hilfe bei Schwangerschaft und nach der Entbindung, Sa, So, ☎ (0171) 4012045.
- **Information und Freizeitgestaltung für ältere Menschen**, Awo, Hamborn, Duisburger Straße 241, Sa, So, ☎ (0203) 40000-130.
- **Soziale Hilfe**, Lebensmittelausgabe, Obermeiderich, Bergstr. 89, Sa 18 Uhr.
- **Schmittelfreier Treffpunkt**, Teestube Camille, Alt-Walsum, Kirchstraße 12, Sa, So 14-18.30 Uhr, ☎ (0203) 47907-0.
- **Zentrale Pflegeplatzvermittlung**, Ev. Altenhilfe, Beeck, Flottenstraße 55, Sa, So, ☎ (0203) 453-0.

BLITZER

Geblickt wird am heutigen Samstag an der Dörnbergstraße (Neumühl), Franz-Lenze-Platz (Vierlinden), Körnerstraße (Obermarxloh), Markgrafenstraße (Obermarxloh), Rudolfstraße (Vierlinden) und an der Steinstraße (Overbruch). Stadt und Polizei teilen zudem mit, dass zusätzliche Geschwindigkeitskontrollen jederzeit möglich sind.

SO ERREICHEN SIE UNS

DUISBURG-NORD

Redaktion für Aldenrade, Alt-Hamborn, Alt-Walsum, Beeck, Beeckenwerth, Bruckhausen, Fahrn, Laar, Marxloh, Mittelmeiderich, Neumühl, Röttgersbach, Obermarxloh, Obermeiderich, Overbruch, Vierlinden, Wehofen und Untermeiderich.

E-Mail redaktion.hamborn@waz.de
Oliver Kühn 0203 99 26-3153
Christian Schmitt 0203 99 26-3155
Adresse Pressehaus, Harry-Epstein-Platz 2, 47051 Duisburg